

# **Amtliche Bekanntmachungen**

Nummer 443

Potsdam, 21.11.2022

**Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang  
Architektur und Städtebau  
an der Fachhochschule Potsdam**

(zur Studien- und Prüfungsordnung ABK Nr. 438 vom 09.06.2022)

# Modulhandbuch

(gültig ab WS 2022/23)<sup>1</sup>

## INHALT

BA 1.1 Gestalten – Darstellen, Körper - Raum .....	3
BA 1.2 Gestalten - Darstellen, Raum - Form.....	5
BA 1.3 Gestalten – Darstellen, Struktur - Bild .....	7
BA 1.4 Gestalten – Darstellen, Bild - Raum.....	9
BA 1.5 Gestalten – Darstellen, Konzeption - Gestalt .....	11
BA 2.1 Entwerfen Städtebau Konstruktion, Das kleine Haus in der Landschaft .....	13
BA 2.2 Entwerfen Städtebau Konstruktion, Das Landhaus/die Villa und der Garten .....	15
BA 2.3 Entwerfen Städtebau Konstruktion, Das kleine Haus in der Stadt .....	17
BA 2.4 Entwerfen Städtebau Konstruktion, Städtischer Raum .....	19
BA 2.5 Entwerfen Städtebau Konstruktion, Ort/Typus I .....	21
BA 2.6 Entwerfen Städtebau Konstruktion, Typus und Konstruktion.....	23
BA 2.7 Entwerfen Städtebau Konstruktion, Ort/Typus II .....	25
BA 2.8 Entwerfen Städtebau Konstruktion, Großstadtarchitektur.....	27
BA 2.8.1 Entwerfen Städtebau Konstruktion, .....	28
Bachelor-Abschlussarbeit Großstadtarchitektur .....	28
BA 2.9 Praktikum im Architekturbüro .....	29
BA 2.10 Wissenschaftliche Arbeit .....	30
BA 3.1 Technik Naturwissenschaft Recht, Tragwerk - Baustoffe I .....	31
BA 3.2 Technik Naturwissenschaft Recht, .....	33
BA 3.3 Technik Naturwissenschaft Recht, Bauphysik - Gebäudetechnik I .....	35
BA 3.4 Technik Naturwissenschaft Recht, Bauphysik - Gebäudetechnik II .....	37
BA 3.5 Technik Naturwissenschaft Recht, Bauphysik III - Konstruktionsgeschichte .....	39
BA 3.7 Technik Naturwissenschaft Recht, .....	41
BA 3.8 Technik Naturwissenschaft Recht, Baurecht - VOB - Projektentwicklung .....	43
BA 4.1 Geschichte Theorie, .....	44
BA 4.2 Geschichte Theorie, .....	46
BA 4.3 Geschichte Theorie, Geschichte und Theorie der europäischen Architektur und Stadt .....	48
BA 4.4 Geschichte Theorie, Geschichte und Theorie der Architektur und der Denkmalpflege .....	49

<sup>1</sup> genehmigt durch die Präsidentin der Fachhochschule Potsdam am 18.11.2022

BA 4.5 Geschichte Theorie, Theorie der Architektur und Methoden der Denkmalpflege .....	50
BA 4.7 Geschichte Theorie, .....	52
Geschichte und Theorie der Moderne .....	52
BA-WM 01 Interdisziplinarität + Interflex.....	54
BA-WM 02 Vertiefung Architektur- und Stadtbaugeschichte.....	55
BA-WM 03 Vertiefung Architekturtheorie und Kunst.....	56
BA-WM 04 Vertiefung Gestaltung .....	57
BA-WM 05 Vertiefung Entwurf .....	58
BA-WM 06 Vertiefung Recht - Projektmanagement.....	59
BA-WM 07 Architektur Exkursion.....	60

<b>BA 1.1 GESTALTEN – DARSTELLEN, KÖRPER - RAUM</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 8
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	180 / 60	
Inhalte	<p>Einführung in die Grundlagen der Gestaltung mit dem Schwerpunkt Körper - Raum</p> <p>Einführung in die Grundlagen der Gestaltung mit dem Schwerpunkt Körper - Raum. Vermittlung und Untersuchung von räumlichen und plastischen Themen, Phänomenen und Qualitäten: Körper, Raum, Masse, Plastizität, Licht, Schatten, Gliederung, Ordnung, Proportion, Material. Vermittlung von Gestaltungsprinzipien durch unterschiedliche Werkzeuge der Raumerfahrung: Sammlung, Analyse, Wahrnehmung, Transformation.</p> <p>Studium von Referenzobjekten aus der Architektur und der Bildenden Kunst. Entwicklung eines Gestaltungsprozesses durch die Transformation eines Konzeptes. Vermittlung von unterschiedlichen Darstellungstechniken des Modellbaus und des Zeichnens.</p> <p>Grundlagen der Architekturzeichnung, Räumliches Zeichnen in Parallelprojektion Schattenkonstruktionen, Vorstellung grafischer Techniken, Planlayout</p> <p>Einführung in die Wahrnehmung von gebauter und gealterter Architektur, Vermittlung von Grundkenntnissen zur skizzenhaften Ermittlung von Proportionen und Perspektive, Einführung in die Bauaufnahme, Übung mit Messinstrumenten, Schulung der analytischen Beobachtung von Konstruktion, Materialität und Entstehungsgeschichte des Gebäudes sowie deren Dokumentation, Einführung in die Darstellende Geometrie zur Visualisierung des Aufmaßes</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden wissen Grundlagen der Gestaltung mit dem Schwerpunkt Körper - Raum. Sie können plastische und räumliche Themen und Qualitäten mit dem Schwerpunkt Körper - Raum analysieren, wahrnehmen, benennen und Gestaltungsprinzipien anwenden. Sie kennen Referenzobjekte aus Bereich der Architektur und der Bildenden Kunst.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage einen plastischen und räumlichen dreidimensionalen Gestaltungsprozess mit dem Schwerpunkt Körper - Raum zu entwickeln und anhand von Modellen und Zeichnungen darzustellen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sowohl zweidimensionale Zeichnungen als auch Axonometrien und Isometrien anzufertigen. Durch den Wechsel zwischen Skizze und Konstruktion, zwischen räumlicher und zweidimensionaler Zeichnung entsteht die Kompetenz einer souveränen Architekturvermittlung per Zeichnung.</p> <p>Die Studierenden haben skizzenhaft ein erstes Verständnis für eine Architektur in ihrem landschaftlichen und räumlichen Zusammenhang.</p> <p>Sie sind in der Lage eine Bauaufnahme durchzuführen und ein Gebäude systematisch zu erfassen und aufzuzeichnen.</p>	

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Skizzenbuch, Mappe mit 75 Blättern (Zeichnungen, Modellfotografien), benotet 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Gestalten, Körper- Raum (Vorlesung 2 SWS mit Übung 2 SWS)	4	keine	2
Darstellende Geometrie I, Architekturzeichnung (Vorlesung 1 SWS mit Übung 4 SWS)	5	keine	3
Baufaufnahme (Übung)	3	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 1.2 GESTALTEN - DARSTELLEN, RAUM - FORM</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 8	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	180 / 60		
Inhalte	<p>Vermittlung von Kenntnissen der plastischen und räumlichen Gestaltung mit dem Schwerpunkt Stadt - Körper. Untersuchung von plastischen und räumlichen Themen, Phänomenen und Qualitäten des Stadt - Körpers: Körper, Raum, Masse, Modulation, Figur, Sequenz, Raumfolge, Öffnung, Übergang, Atmosphäre. Vermittlung von unterschiedlichen Werkzeugen der Raumerfahrung: Sammlung, Analyse, Wahrnehmung, Transformation. Untersuchung von Referenzobjekten. Entwicklung eines Gestaltungsprozesses durch die Transformation eines Konzeptes. Vermittlung von unterschiedlichen Darstellungstechniken des Modellbaus und des Zeichnens.</p> <p>Übungen im Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien. Perspektivisches Zeichnen von Architektur- und Stadträumen - ergänzt durch die Wirkung von Schattendarstellungen und den Einsatz grafischer Techniken. Übungen zum spannenden Inszenieren von Bildräumen und ausgewogenen zeichnerischen Kompositionen.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden wissen plastische und räumliche Gestaltungsprinzipien mit dem Schwerpunkt Stadt - Körper. Sie können plastische und räumliche Themen und Qualitäten mit dem Schwerpunkt Stadt - Körper analysieren, wahrnehmen, benennen und Gestaltungsprinzipien anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage einen plastischen und räumlichen dreidimensionalen Gestaltungsprozess mit dem Schwerpunkt Stadt - Körper zu entwickeln und mittels Stadt- und Raummodellen sowie Zeichnungen darzustellen. Die Studierenden haben die Kompetenz, ihren eigenen Blick auf architektonische Räume sowohl in der perspektivischen Skizze als auch in der konkreten Konstruktionszeichnung zu vermitteln, und die Befähigung, eine Auswahl unter den zeichnerischen Mitteln zu treffen, um die Darstellungsmethode zu wählen, die die Entwurfsinhalte am überzeugendsten beschreibt. Die Studierenden sind in der Lage die erlernten Kenntnisse im Entwerfen anzuwenden.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Abgabe: Skizzenbuch, Mappe mit 75 Blättern (Zeichnungen, Collagen, Modellfotografien), benotet</p> <p>1 LP.</p>		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Gestalten, Stadt - Architektur (Vorlesung 2 SWS mit Übung 2 SWS)	4	keine	2

Darstellende Geometrie II, Architekturperspektive (Vorlesung 2 SWS mit Übung 3 SWS)	5	keine	3
Perspektivisches Zeichnen (Vorlesung 1 SWS mit Übung 3 SWS)	4	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 1.3 GESTALTEN – DARSTELLEN, STRUKTUR - BILD</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 8	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 120		
Inhalte	<p>Auf einer mehrtägigen Exkursion findet vertieftes zeichnerisches Wahrnehmungstraining statt, Fotodokumentation und Farbauszüge von architektonischen Oberflächen an einem besonders inspirierenden Architekturensemble. Räumliche, künstlerische und grafische Ausarbeitung der dort gewonnenen Arbeitsergebnisse unter besonderer Berücksichtigung von Licht, Schatten und Atmosphäre mit klassischen experimentell-analogen und digitalen Techniken. Vorlesungen zur Farbrecherche und Farbigkeit in der Architektur.</p> <p>Erlernen von etablierten und aktuellen Techniken des CAD in 2D und 3D. Architekturen werden analysiert, digital rekonstruiert und transformiert. Ziel ist es, aus den vorhandenen analogen Informationen vollständige Computerzeichnungen und digitale, dreidimensionale Modelle anzufertigen, zu layouten und zu präsentieren.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse über Farbe und Farbtechnologie für architektonische Oberflächen erlangt sowie die Grundlage für ein persönliches, digitales Archiv mit architekturelevanten Strukturen, Texturen und Vegetationen zur Herstellung von klassischer Linienzeichnungen für den Entwurf gelegt. Sie können sich über die Zeichnung und das entstehende komplexe Bild mit ihren jeweils persönlichen Wahrnehmung und Herangehensweise auseinandersetzen und dies auf einer neuen Ebene betrachten und einschätzen. Weiterhin sind sie in der Lage analoge und digitale Visualisierungstechniken kreativ miteinander zu verknüpfen.</p> <p>Mit den erworbenen Fähigkeiten in geläufigen digitalen Zeichen-, Layout- und Bildbearbeitungsprogramme stellen sie ihren Entwurf fachlich und dennoch mit dem geeigneten persönlichen Ausdruck dar.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Abgabe: Mappe mit 50 Blättern, benotet</p> <p>1 LP.</p>		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Experimentelles Darstellen (Übung)	4	keine	4
Architektur-darstellung, CAD I / Grundlagen (Übung)	4	keine	3
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		

**Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Architektur und Städtebau**

Amtliche Bekanntmachung der Fachhochschule Potsdam Nr. 443 vom 21.11.2022

Dauer des Moduls	Ein Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.

BA 1.4 GESTALTEN – DARSTELLEN, BILD - RAUM		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 8	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 120		
Inhalte	<p>Vermittlung von Kenntnissen der Wahrnehmung mit dem Schwerpunkt Stadt - Bild. Untersuchung von städtischem Kontext mittels Fotografie, Collage, Bildmontage. Vermittlung des Mediums Bild als gestalterisches Werkzeug im Entwurfsprozess. Studium von Referenzen aus dem Bereich Bildende Kunst, Fotografie. Vermittlung von unterschiedlichen Techniken des Bildnerischen (Fotografie, Collage, Bildmontage)</p> <p>Ziel ist es nach gängigen Standards eine realitätsnahe, materialisierte Bild-Simulation zu erzeugen, welche die architektonischen Absichten auf ansprechende und überzeugende Weise darstellt und repräsentiert.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden wissen analoge und digitale Kenntnisse der Gestaltung mit dem Schwerpunkt Stadt - Bild. Die Studierende sind in der Lage den Kontext Stadt im Hinblick auf architektonische Qualitäten wahrzunehmen und bildnerisch darzustellen. Sie sind in der Lage das Medium Bild in Form von Fotografie, Collage, Bildmontage als Entwurfswerkzeug in Ihrem Entwurfsprozess einzusetzen und Ihre Planungen damit zu entwickeln und darzustellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage den eigenen Gestaltungsprozess zeichnerisch zu illustrieren und mittels unterschiedlicher bildnerischer Techniken zu begleiten und darzustellen. Sie sind sensibilisiert für den räumlichen, kontextuellen Zusammenhang von Stadt und Architektur und können die erlernten Kenntnisse im Entwerfen anzuwenden. Durch das vertiefte Wissen im Umgang mit digitalen Zeichen- und Bildbearbeitungsprogramme erstellen sie bildstarke Darstellungen ihrer Entwürfe.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Abgabe: Mappe mit 50 Blättern (Zeichnungen, Bilder, Fotos, Collagen, Bildmontagen), benotet</p> <p>1 LP.</p>		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Gestalten III, Stadt und Bild (Vorlesung 1 SWS mit Übung 3 SWS)	4	keine	4
Architektur-darstellung, CAD II / Visualisierung (Übung)	4	keine	3

Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.

BA 1.5 GESTALTEN – DARSTELLEN, KONZEPTION - GESTALT		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 8	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 120		
Inhalte	<p>Vermittlung von Kenntnissen der plastischen und räumlichen Gestaltung mit dem Schwerpunkt Stadt - Architektur. Vermittlung und Untersuchung von plastischen und räumlichen Themen und Qualitäten der Stadt - Architektur: Stadtkörper, Baukörper, Öffentlicher Raum, Privater Raum, Außenraum, Innenraum, Fassade, Relief, Gliederung, Ordnung, Material, Ausdruck.</p> <p>Vermittlung von unterschiedlichen Werkzeugen der Raumerfahrung: Sammlung, Analyse, Wahrnehmung, Transformation. Untersuchung von Referenzobjekten. Entwicklung eines Gestaltungsprozesses durch die Transformation eines Konzeptes.</p> <p>Vermittlung von unterschiedlichen Darstellungstechniken des Architekturmodells und des Zeichnens. Modellbau, Fotomontagen, Abgusstechniken, Plastik. Vermittlung von Kenntnissen visueller Präsentations- und Darstellungstechniken</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden wissen plastische und räumliche Gestaltungsprinzipien der Stadt - Architektur. Sie können plastische und räumliche Themen und Qualitäten der Stadt - Architektur analysieren, wahrnehmen, benennen und Gestaltungsprinzipien anwenden. Die Studierenden sind in der Lage einen plastischen und räumlichen dreidimensionalen Gestaltungsprozess mit dem Schwerpunkt der Stadt - Architektur zu entwickeln und mittels Architektur- und Raummodellen sowie Zeichnungen darzustellen.</p> <p>Die Studierenden können dreidimensionale Objekte und Entwurfsmodelle planen und handwerklich herstellen. Sie sind in der Lage das Erscheinungsbild eines Objektes zu imaginieren, Gestaltungsvorgänge darauf abstellen, sowie Herstellungstechniken anwenden. Sie können durch die Entwicklung ihrer haptischen Fähigkeiten, überzeugende Kommunikationsmittel herstellen. Die Studierenden wissen Gestaltungsprinzipien aus dem Bereich der visuellen Kommunikation. Sie sind in der Lage die Zwischenschritte und Ergebnisse ihres Entwurfsprozesses durch unterschiedliche Visualisierungs- und Präsentationstechniken optimal zu präsentieren.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Abgabe:</p> <p>Mappe mit 50 Blättern (Zeichnungen, Fotografien, Fotocollagen, Modellfotos), benotet 1 LP.</p>		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Gestalten IV Stadt - Fassade (Vorlesung 1 SWS mit Übung 3 SWS)	4	keine	3

Plastische Gestaltungsprozesse/  Analoge Raumsimulationen (Übung)	3	keine	3
Visuelle Kommunikation und Präsentation (Vorlesung)	1	keine	1
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester	
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	
Anbietende Lehrinheit(en):		Architektur und Städtebau	
Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere.	

<b>BA 2.1 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, DAS KLEINE HAUS IN DER LANDSCHAFT</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 240		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf eines kleinen Hauses in der Landschaft mit konstruktivem Schwerpunkt</li> <li>- Wahrnehmung von Körper und Raum</li> <li>- substraktiver, additiver Raum</li> <li>- Untersuchung von Referenzbeispielen zum Thema "Kleine Häuser"</li> <li>- Entwurf "Kleines Haus in der Landschaft"</li>   <li>- Grundlagen Entwerfen und Konstruieren</li> <li>- Das Wesen der Architektur</li> <li>- Die Elemente des Hauses</li> <li>- Schlüsselbeispiele "Kleine Häuser", räumliche und formale Konzeption und bauliche Umsetzung (Konstruktion)</li> </ul>		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erkennen den Ort (Bauplatz) und den Typus (Bauaufgabe) als die beiden Parameter des Entwurfs.</li> <li>- Sie sind befähigt die besonderen Bedingungen eines Ortes zu reflektieren.</li> <li>- Sie sind befähigt eine zweckdienliche Aufgabenstellung in eine inhaltliche und bautypologische Fragestellung zu übersetzen.</li> <li>- Sie sind in der Lage aus ihren Erkenntnisse des Ortes und ihren inhaltlichen Auseinandersetzungen mit der Aufgabe eine architektonische Vorstellung zu entwickeln.</li> <li>- Sie können ihre Vorstellung in einen architektonischen Entwurf übertragen und sie dabei in unterschiedlichen Maßstäben zum Ausdruck zu bringen und zeichnerisch darzustellen.</li> <li>- Die Studierenden erkennen und verstehen die Architektur als ganzheitliche Aufgabe der Gestaltung von Baukörper und der Gestaltung von Raum.</li> <li>- Sie kennen die formalen und konstruktiven Merkmale der Elemente des Hauses.</li> <li>- Sie sind in der Lage in diesem Sinne bauliche Aufgabenstellungen als Verhältnis und als Beziehung von Baukörper und Raum zu lösen.</li> <li>- Sie beherrschen das Verhältnis von Körper und Raum</li> <li>- Sie können ihre Entwürfe als Folge von eigenständigen Entscheidungen im Entwurfsprozess erklären.</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Broschüre im Format DIN A3 mit 12-15 Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen und deren Präsentation, benotet  1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Entwurf, Haus/Landschaft Einführung	6	keine	9

Entwerfen und Konstruieren I (Übung)			
Grundlagen Entwerfen und Konstruieren (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 2.2 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, DAS LANDHAUS/DIE VILLA UND DER GARTEN</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 240	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf eines Landhauses/einer Villa in einem Garten als gestalteter Landschaft. Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt.</li> <li>- Studium und Untersuchung von Schlüsselbeispielen des Bautyps Landhaus/Villa</li> <li>- Untersuchung und Studium des Bauplatzes (Garten, Landschaft)</li> <li>- Vorstudien zur Übersetzung komplexer räumlicher und funktionaler Anforderungen in Raumprinzipien.</li> <li>- Vorstudien zur Übereinstimmung und Einheit von Raum, Form und Ausdruck.</li> <li>- Vorstudien zu Material und Konstruktion</li> </ul> <p style="margin-left: 20px;">Grundlagen des architektonischen Raumes, Grundlagen der architektonischen Baukörpers</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung und Erläuterung des Zusammenhangs von architektonischem Konzept/Idee und Materialität/Konstruktion an Schlüsselbeispielen der Typologie Landhaus/Villa und Haus in der Stadt</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erkennen die Aufgabenstellung als eine typologische Fragestellung und sind in der Lage eine inhaltliche Beziehung von ihrer entwerflichen Aufgabenstellung zur Entwicklung des entsprechenden Bautyps herzustellen.</li> <li>- Dementsprechend erkennen und reflektieren die Studierenden die Architektur als die Grundfrage der Behausung und entwickeln auf diese Weise eine eigene Ausdruckform des Wohnens.</li> <li>- Die Studierenden erkennen Haus und Garten als architektonische Einheit.</li> <li>- Sie sind in der Lage, analog zum Haus und entsprechend seiner Form und Gestalt, auch dem Garten eine gestaltende und räumliche Ordnung zu geben.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage komplexe bauliche Aufgabenstellungen in eine räumliche Ordnung, bzw. in räumliche Ordnungsprinzipien zu übersetzen.</li> <li>- Die Studierenden sind befähigt, komplexe bauliche Aufgabenstellungen in eine komplexe Bauform zu übersetzen.</li> <li>- Die Studierenden beherrschen die Elemente des Hauses. Durch die Reflexion deren formalen und konstruktiven Merkmale sind sie in der Lage dem Baukörper und seinen Räumen einen eigenen Ausdruck zu geben.</li> <li>- Die Studierenden sind durch Gruppenarbeit in der Lage ihr Wissen und Erkenntnisse durch teilen zu erweitern, gegenseitig zu ergänzen und zusammenzuführen.</li> <li>- Sie sind befähigt ihren Entwurf als Prozess von einer komplexen Fragestellung zu einer entsprechend umfänglichen Lösung darzustellen und anderen zu erklären.</li> </ul>	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Broschüre im Format DIN A3 mit 12-15 Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen vom Lageplan bis zum Detail und deren Präsentation, benotet</p> <p>1 LP</p>	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Entwurf, Haus/Landschaft II, Einführung in Entwerfen und Konstruieren II (Übung)	6	keine	9
Konstruktion, Bauteile, Material (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester	
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	
Anbietende Lehrinheit(en):		Architektur und Städtebau	
Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere.	

<b>BA 2.3 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, DAS KLEINE HAUS IN DER STADT</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 240		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf eines städtischen Hauses mit konstruktivem Schwerpunkt</li> <li>- Beschreibung und Präsentation von Referenzprojekten</li> <li>- Anfertigen von alternativen Projektansätzen und Collagen</li> <li>- Schrittweise Entwicklung und Präsentation des Entwurfsgedankens</li> <li>- Integration technisch-konstruktiver Fragestellungen.</li> <li>- Darstellung des Projektes im Lageplan, in Ansichten, Schnitten, Grundrissen</li> <li>- Ausarbeitung exemplarischer baukonstruktiver Details,</li> <li>- Erläuterung des statischen Konzeptes,</li> <li>- Präsentation von Perspektiven aus dem Stadtraum und Darstellung besonderer innenräumlicher Qualitäten</li> <li>- Modellbau in geeignetem Material und Maßstab</li> <li>- Anfertigung einer Projektbroschüre</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Grundlagen des Städtebaus</li> <li>- Erstellung von städtebaulichen und architektonischen Analysen</li> </ul>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage die Anforderungen des geschichtlichen und "real existierenden" Kontextes zu erkennen, diese Kontexte zu interpretieren, weiter zu denken und mit architektonischen Mitteln darauf zu reagieren.</p> <p>Sie verfügen über eine eigene Ausdrucksfähigkeit im Entwurf, diesen schrittweise in verschiedenen Maßstabsstufen zu verstärken und im Diskurs argumentativ zu untersetzen, die ökonomischen, konstruktiven und funktionalen Anforderungen an das Haus zu erkennen und damit produktiv umzugehen.</p> <p>Sie können Beziehungen zwischen Architektur und Städtebau reflektieren und verfügen über Kenntnisse baurechtlicher Rahmenbedingungen.</p> <p>Sie verfügen über die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten und eigenständig und verantwortlich zu handeln.</p> <p>Sie können die eigenen Ideen in geeigneter zeichnerischer und verbaler Form präsentieren und zur Diskussion zu stellen und diese in einer Projektbroschüre dokumentieren.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Portfolio aus 5-7 Zeichnungen im Format A1, einem Modell im Maßstab 1/200 oder 1/100 und einer städtebaulichen und architektonischen Analyse im Format A4 (4-6 Seiten), einer Broschüre (ca. 20 Seiten DIN A 4), sowie deren Präsentation, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)

Entwurf, Haus/Stadt, konstruktiver Schwerpunkt (Übung)	6	keine	9
Elemente der Stadtarchitektur (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
Dauer des Moduls:	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere		

BA 2.4 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, STÄDTISCHER RAUM		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 240	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf eines städtebaulichen Konzeptes mit landschaftsplanerischem Schwerpunkt</li> <li>- Zusammenstellen und Präsentation von Referenzprojekten</li> <li>- Anfertigen von alternativen Projektansätzen und Collagen</li> <li>- Schrittweise Entwicklung und Präsentation des Entwurfsgedankens</li> <li>- Integration geschichtlicher und typologischer Fragestellungen</li> <li>- Darstellung des Projektes im Lageplan mit Freiraumgestaltung, in Ansichten, Schnitten und beispielhaften Typen-Grundrissen</li> <li>- Präsentation von Perspektiven aus dem Stadtraum und Darstellung besonderer stadträumlicher Qualitäten</li> <li>- Modellbau in geeignetem Material und Maßstab</li>   <li>- Grundlagen der Garten- und Landschaftsarchitektur, Methoden, Werkzeuge und Prozess des Entwerfens, Typologien des Freiraums</li> <li>- Übungen, in denen Themen der landschaftsarchitektonischen Entwurfsarbeit besprochen und angewendet werden.</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage die städtebauliche Aufgabe in Auseinandersetzung mit den gegebenen Rahmenbedingungen (Geschichte, Kontext, Stadttypologie, Morphologie, etc.) eigenständig zu interpretieren und in alternativen Lösungsansätzen zu thematisieren.</p> <p>Sie können das gewählte Konzept konsequent auf die architektonischen Implikationen hin vertiefen und mit entsprechenden Stadträumen und Haustypologien zu qualifizieren.</p> <p>Sie verfügen über eine eigene Ausdrucksfähigkeit im Städtebau, diesen schrittweise in verschiedenen Maßstabsstufen zu verstärken und im Diskurs argumentativ zu untersetzen, die Aspekte Politik, Verkehr, Ökonomie, Konstruktion und Freiraum in das gewählte Stadtbaukonzept zu integrieren.</p> <p>Sie können das städtebauliche Konzept mittels Zeichnungen und Modellen in verschiedenen Arbeitsschritten und Maßstäben zu präsentieren und dabei die eigene Argumentationsqualität zu optimieren.</p> <p>Sie können eine Diskussion in kleinen Gruppen aufbauen und moderieren, und auf der Grundlage eines gemeinsamen Masterplans das einzelne Projekt vertiefen.</p> <p>Durch den Besuch der Vorlesungsreihe Garten- und Landschaftsarchitektur sind die Studierenden in der Lage ihr entwerferisches Repertoire zu erweitern und landschaftsarchitektonische Fragestellungen im Zusammenhang mit ihrem städtebaulichen Projekt zu beantworten und insbesondere auf Fragestellungen im öffentlichen urbanen Kontext zu reagieren.</p>	

Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Portfolio aus 5-7 Zeichnungen im Format A1, Modell, im Maßstab 1/1000 oder 1/500 und einer städtebaulichen und architektonischen Analyse im Format A4 (4-6 Seiten), einer Broschüre (ca. 20 Seiten DIN A 4), und deren Präsentation, benotet, 1 LP		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Entwurf, Stadt/Haus, städtebaulich/land- schaftsplanerischer Schwerpunkt (Übung)	6	keine	9
Grundlagen der Garten- und Landschaftsarchitektur (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 2.5 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, ORT/TYPUS I</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 240	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf eines öffentlichen Gebäudes im städtischen Kontext</li> <li>- Durchdringen komplexer Funktionszusammenhänge</li> <li>- Analyse von Referenzprojekten mit ähnlicher öffentlicher Nutzung in vergleichbarer städtebaulicher Situation</li> <li>- Annäherung und Verstehen der Dimension und Struktur des Ortes über Kollagen und ähnliche, geeignete Mittel</li> <li>- Erarbeiten der daraus folgenden Setzung, Orientierung und äußere Erschließung des Hauses</li> <li>- Entwicklung der für die Nutzung des Gebäudes geeignete Tragwerksstruktur (Büroraster / Tiefgaragenraster / ...)</li> <li>- Festlegung der Lage der Eingänge (FOH) und die Lage der Ver- und Entsorgung (BOH)</li> <li>- Berücksichtigung Brandschutz sowie Bau- und Planungsrecht</li> <li>- Entwicklung eines dem Ort und der Funktion entsprechenden Baukörpers</li> <li>- Entwerfen einer Fassade, die in ihrer Ausbildung und Gliederung den Ort respektiert und dabei die Bedürfnisse der jeweils spezifischen Funktion des Gebäudes nicht außer Acht lässt.</li>   <li>- Haustypologien: Haus- und Gebäudekundliche Merkmale zu Typologie/Morphologie, Wohnbauten, Hotelbauten, Hochhäuser, Bürobauten, Handel und Gewerbe, Museumsbauten/Galerien, Theater-Opernhäuser, Schulen und Kindergärten, Hochschulen, Bibliotheken, Kirchen, Sportstätten</li> <li>- Einführung in die funktionale Komplexität großer Gebäude mit öffentlicher Nutzung im städtischen Kontext</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden wissen, dass es sich bei großen Gebäuden mit öffentlicher Nutzung um sehr komplexe Gebäude handelt</li> <li>- Sie kennen das Bau- und Planungsrecht sowie die Brandschutzvorschriften bzw. sind auf diese Themen in der Weise sensibilisiert, dass sie wissen, wann man in welchen Vorschriften und Normen die entsprechenden Informationen findet</li> <li>- sie wissen, dass unterschiedliche Nutzungstypen auf jeweils spezifischen funktionalen Rastern aufbauen und dass diese jeweils spezifischen statische Strukturen zur Folge haben.</li> <li>- sie kennen die sinnvolle Anordnung der vertikalen Versorgungs- und Erschließungskerne</li> <li>- sie kennen die Bedeutung die Eingänge im Haus</li> <li>- sie wissen, dass die Fassade nicht nur gestalterischen Ideen folgen soll, sondern funktional auf die jeweils spezifische Nutzungsart reagieren muss.</li> <li>- sie kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Fassadenmaterialien und können diese entsprechend einsetzen.</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die oben genannten Kenntnisse in der Form miteinander zu vereinen, dass ein funktionierendes, öffentliches Gebäude entsteht, welches sich in den städtischen Kontext einfügt oder diesen durch seine Präsenz aufwertet, ohne dabei seine eigene Identität zu verraten.</p>	

	Durch die Teilnahme der Vorlesungsreihe Haustypologien sind die Studierenden in der Lage, alle gängigen Haustypen, deren Grundrissorganisation, Erschließungssysteme, funktionale Abhängigkeiten, Nutzungsprogrammierung, den jeweiligen Typus und das darauf bezogene Erscheinungsbild, gebäudetypbezogene Normen und Verordnungen zu verstehen und unmittelbar in den Projektentwürfen anzuwenden		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Portfolio aus 6-8 Zeichnungen im Format A1 oder A0 mit Schnitten / Grundrissen / Ansichten / Details einem Modell im Maßstab 1/200 oder 1/100, einer Broschüre (25 Seiten DIN A 4), sowie deren Präsentation, benotet , 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Entwurf, Ort/Typus I (Übung)	6	keine	9
Haustypologien: Typus - Wohnen - Arbeit - Gewerbe - Kultur - Bildung -Sport (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester	
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	
Anbietende Lehrinheit(en):		Architektur und Städtebau	
Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere.	

<b>BA 2.6 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, TYPUS UND KONSTRUKTION</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	in 110 / 250		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Typologisch konstruktiver Entwurf;</li> <li>- Schwerpunkt: architektonischer Raum, Konstruktion und Tragwerk</li> <li>- Analyse und Präsentation von Referenzprojekten</li> <li>- Erarbeitung alternativer Konzept- und Tragwerksansätze</li> <li>- Ausarbeitung des Entwurfes mit Vertiefung der Konstruktion und des Tragwerkes</li> <li>- Darstellung des Projektes im Lageplan, Grundrissen, Schnitten, Ansichten, Isometrien, Details und Modellen</li>   <li>- Einführung in die räumlich konstruktive Komplexität großer Bautypologien in Abhängigkeit von Aufgabe, Ort, Konzept, Konstruktion, Tragwerk und Material</li>   <li>- Tragwerke im Kontext zur Gebäudetypologie</li> </ul>		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erkennen die Aufgabe als eine typologische Fragestellung und erkennen die notwendige Abhängigkeit zwischen Typus, Konstruktion und Tragwerk.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage aus ihren Erkenntnissen des Ortes und ihren inhaltlichen Auseinandersetzungen mit der Aufgabe eine architektonisch konstruktive Vorstellung zu entwickeln.</li> <li>- Die Studierenden sind befähigt die besonderen Bedingungen aus der Konstruktion und dem Tragwerk zu reflektieren und in ein architektonisch konstruktives Ordnungsprinzip zu übersetzen.</li> <li>- Die Studierenden können ihre Vorstellung in einen konzeptionell konkreten Entwurf übertragen. Sie können sich dabei in unterschiedlichen Maßstäben modellhaft und zeichnerisch ausdrücken.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage für das entwickelte Konstruktions- und Tragwerkssystem die geeigneten Baumaterialien zu bestimmen und anzuwenden.</li> <li>- Die Studierenden beherrschen das Proportionsverhältnis von Körper, Raum und Tragwerk.</li> <li>- Die Studierenden können ihre Entwürfe als Folge von eigenständigen Entscheidungen im Entwurfsprozess erklären.</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Portfolio aus 6-8 Zeichnungen im Format A1 oder A0 mit Schnitten / Grundrissen / Ansichten / Details einem Modell im Maßstab 1/200 oder 1/100, einer Broschüre (25 Seiten DIN A 4), sowie deren Präsentation, benotet , 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)

Entwurf, Haus/Tragwerk (Übung)	6	keine	7
Große Häuser, Konstruktion, Struktur, Material (Vorlesung)	2	keine	2
Konstruktionslehre, Tragwerk (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 2.7 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, ORT/TYPUS II</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120 / 240	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf eines multifunktionalen Gebäudes im städtischen Kontext</li> <li>- Durchdringen komplexer Funktionszusammenhänge und Abhängigkeiten</li> <li>- Analyse von Referenzprojekten mit ähnlich komplexer Nutzung in vergleichbarer städtebaulicher Situation</li> <li>- Annäherung und Verstehen der Dimension und Struktur des Ortes über Kollagen und ähnliche, geeignete Mittel</li> <li>- Erarbeiten der daraus folgenden Setzung, Orientierung und äußere Erschließung des Hauses</li> <li>- Entwicklung der für die Nutzung des Gebäudes geeignete Tragwerksstruktur insbesondere bezogen auf die unterschiedlichen Nutzungen (Büro- / Hotel- / Einzelhandels- / Wohn- / Tiefgaragenraster / ...)</li> <li>- Festlegung der Lage der den Funktionen folgenden unterschiedlichen Eingänge und Foyers (FOH) und die Lage der Ver- und Entsorgungsbereiche (BOH)</li> <li>- Entwicklung eines oder mehrerer auf die unterschiedlichen Funktionen reagierenden vertikalen Erschließungskerns</li> <li>- Berücksichtigung Brandschutz sowie Bau- und Planungsrecht</li> <li>- Entwicklung eines dem Ort und der Funktion entsprechenden Baukörpers</li> <li>- Entwerfen einer Fassade, die in ihrer Ausbildung und Gliederung den Ort respektiert und dabei die Bedürfnisse der unterschiedlichen Funktionen des Gebäudes nicht außer Acht lässt.</li>   <li>- Stadttypologien / Stadtmorphologien städtischer Räume; Straße - Platz - Park - Quartier - Passagen - Höfe - Kolonnaden; Stadtformen - Stadtraster - Parzellen - Silhouetten</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden wissen, dass es sich bei großen, hybriden Gebäuden mit öffentlicher- und nichtöffentlicher Nutzung um extrem komplexe Gebäude handelt</li> <li>- sie kennen das Bau- und Planungsrecht sowie die Brandschutzvorschriften bzw. sind auf diese Themen in der Weise sensibilisiert, dass sie wissen, wann man in welchen Vorschriften und Normen die entsprechenden Informationen findet</li> <li>- sie wissen, dass unterschiedliche Nutzungstypen auf jeweils spezifischen funktionalen Rastern aufbauen und dass diese jeweils spezifischen statische Strukturen zur Folge haben, die insbesondere bei einer Nutzungsmischung eine Herausforderung darstellen</li> <li>- sie kennen die sinnvolle Anordnung der vertikalen Versorgungs- und Erschließungskerne</li> <li>- sie kennen die Bedeutung die Eingänge im Haus</li> <li>- sie wissen, dass die Fassade nicht nur gestalterischen Ideen folgen soll, sondern auf die spezifischen Nutzungstypen respektieren bzw. in der Lage sein müssen, deren funktionale Anforderungen vereinen.</li> <li>- Sie kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Fassadenmaterialien und können diese entsprechend einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, die oben genannten Kenntnisse in der Form miteinander zu vereinen, dass ein funktionierendes, hybrides Gebäude entsteht, welches sich in den städtischen Kontext einfügt oder diesen durch</li> </ul>	

	<p>seine Präsenz aufwertet, ohne dabei seine eigene Identität zu verraten.</p> <p>Durch die Teilnahme der Vorlesungsreihe Stadttypologien sind die Studierenden in der Lage, alle gängigen Typologien städtischer Räumen wie Straße - Platz - Park - Quartier etc. zu verstehen und unmittelbar in den Projektentwürfen anzuwenden.</p>		
<p>Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):</p>	<p>Portfolio aus 6-8 Zeichnungen im Format A1 oder A0 mit Schnitten / Grundrissen / Ansichten / Details einem Modell im Maßstab 1/200 oder 1/100, einer Broschüre (25 Seiten DIN A 4), sowie deren Präsentation, benotet. 1 LP.</p>		
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Studienleistungen (unbenotet)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Entwurf, Ort/Typus II (Übung)</p>	6	keine	9
<p>Stadttypologien- Stadtmorphologien (Vorlesung)</p>	2	keine	2
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>Wintersemester</p>	
<p>Dauer des Moduls</p>		<p>Ein Semester</p>	
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>Keine</p>	
<p>Anbietende Lehrinheit(en):</p>		<p>Architektur und Städtebau</p>	
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>		<p>Keine weitere.</p>	

<b>BA 2.8 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, GROßSTADTARCHITEKTUR</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 7	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	120/90		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- BA-Thesisseminar zum Entwurf "Großstadtarchitektur"</li> <li>- Recherche, Analyse und Präsentation von Referenzprojekten.</li> <li>- Entwicklung des eigenen Entwurfsansatzes.</li> <li>- Zusammenfassung des Projektes in einer Projektbroschüre</li> </ul>		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind in der Lage eine komplexe städtebaulich-architektonische Fragestellung methodisch zu analysieren, eigene Recherchen zum Thema durchzuführen, lokale und überregionale Referenzen aus vergleichbaren Projekten zum Thema zu eruieren und die Aufgabe in einem breiteren disziplinären Kontext zu diskutieren.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über ausreichende theoretische und methodische Fähigkeiten aus der Analyse eigenständige alternative Lösungsansätze zu entwickeln und diese architektonisch zu thematisieren.</li> <li>- Sie können ihre Ideen kritisch bewerten und mit ihren entwurflichen Fähigkeiten zu einem schlüssigen Gesamtkonzept weiterentwickeln.</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Präsentation des Entwurfsprozesses im Rahmen eines Vortrages, Dauer 20 min, benotet. 1 LP		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
BA-Thesisseminar zum Entwurf (Seminar)	8	keine	6
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 2.8.1 ENTWERFEN STÄDTEBAU KONSTRUKTION, BACHELOR-ABSCHLUSSARBEIT GROßSTADTARCHITEKTUR</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	0 / 360		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelorarbeit, Entwurf "Großstadtarchitektur"</li> <li>- Entwicklung und Präsentation eines eigenständigen Entwurfskonzeptes. Integration stadträumlicher, technischer und baukonstruktiver Aspekte.</li> <li>- Darstellung des Projektes im Lageplan, in Ansichten, Schnitten, Grundrissen und Perspektiven aus dem Stadtraum und Darstellung besonderer innenräumlicher Qualitäten</li> <li>- Zeichnerische Durcharbeitung exemplarischer Details und Erläuterung des statischen Konzeptes.</li> </ul>		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können die komplexe architektonisch wie städtebaulich gestellte Fragestellung entwurflich bearbeiten und das Projekt in den verschiedenen Maßstabebenen - vom städtebaulichen Konzept bis zum architektonischen Detail - zeichnerisch darstellen und präsentieren.</li> <li>- Sie verfügen über gestalterische Fähigkeiten das Ergebnis analog und digital zu präsentieren.</li> <li>- Sie sind in der Lage das Projekt und seine Entstehungsgeschichte in einer Dokumentation als Booklet zusammenzufassen.</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Portfolio aus 8-12 Zeichnungen im Format A1 oder A0, Broschüre (40 Seiten DIN A 4) sowie deren Präsentation, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Bachelorarbeit (BA-Thesis), Großstadtarchitektur	0	keine	11
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 2.9 PRAKTIKUM IM ARCHITEKTURBÜRO</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	0 / 330		
Inhalte	<p>Anwendung bisheriger Studieninhalte in einem berufspraktischen Kontext sowie der beruflichen Orientierung. Einblick in die konkreten Arbeitsgebiete sowie in die Struktur und Arbeitsweisen des jeweiligen Architekturbüros, in welchem das Büropraktikum durchgeführt wird.</p> <p>Architektonische und städtebauliche Entwurfsaufgaben, Ausführungsplanung, Wettbewerbe, Baustellenbesuche</p> <p>(je nach konkreter Situation im jeweiligen Architekturbüro)</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden stellen eine Verbindung von Studium und Berufspraxis her durch Kennenlernen relevanter Fragestellungen aus der Praxis;</p> <p>Sie erlangen eine Orientierung im angestrebten Berufsfeld;</p> <p>Sie lernen kennen und vertiefen fachliche Zusammenhänge, organisatorische Abläufe sowie soziale Strukturen, die für das Berufsfeld typisch sind;</p> <p>Sie sind in der Lage konkrete Aufgaben im beruflichen Tätigkeitsfeld zu bearbeiten und praxisgerechte Lösungen dazu zu finden.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Bescheinigung über ein Praktikum von 10 Wochen am Stück in einem kammergeführten Architekturbüro. Praktikumsbericht mit Beschreibung der Tätigkeiten von ca. 5 Seiten, 1 LP, nicht benotet.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Praktikum im Umfang von 330 Stunden		keine	11
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 2.10 WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul alternativ zum Pflichtpraktikum BA 2.9		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	in	30 / 330	
Inhalte	Anstelle des Praktikums im Architekturbüro können Studierende eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen. Hierfür müssen sie selbstständig einen wissenschaftlichen Betreuer aus dem Kreis der Lehrenden finden, mit diesem eine Arbeitsskizze erarbeiten und beim Prüfungsausschuss anmelden.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die nötigen methodischen Grundlagen, um selbstständig zu recherchieren und eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen.		
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Form,	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit von min. 35 Textseiten mit Quellenverweisen nach den Richtlinien wissenschaftlichen Arbeitens, benotet, 11 LP.	
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Übung	2	keine	1
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Studiengang Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

BA 3.1 TECHNIK NATURWISSENSCHAFT RECHT, TRAGWERK - BAUSTOFFE I		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	in 60 / 90	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauwerk, Funktionen des Tragwerks, äußere Beanspruchungen von Tragwerken, Lastfälle und Lastfluss im Bauwerk, Grundkenntnisse der Dimensionierung von Tragelementen; Typologie der Tragelemente und deren Besonderheiten; Grundlagen des Tragwerksentwurfs und dessen konstruktive Umsetzung innerhalb des architektonischen Entwurfes</li> <li>- Grundlagen des Werkstoffverhaltens; Grundlagen und Anwendungen <b>mineralischer Baustoffe (z. B. Beton, Mörtel, Glas, Mauerwerk etc.)</b>; bautechnische Eigenschaften unter Berücksichtigung ökonomischer; ökologischer und dauerhaftigkeitsrelevanter Aspekte; Rohstoffkunde und Herstellungsverfahren der wichtigsten mineralischen Baustoffe</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind in der Lage den Zusammenhang von Bauwerk, Tragwerk und Tragstruktur zu erkennen.</li> <li>- Die Studierenden erkennen die Funktion des Tragwerks und haben eine Vorstellung zu den wichtigsten Tragelementen im Hochbau.</li> <li>- Die Studierenden erkennen die am Bauwerk auftretenden äußeren Beanspruchungen (Lasten).</li> <li>- Die Studierenden sind befähigt die Grundlagen der Statik und der Dimensionierung der Tragelemente anhand von Berechnungen einfacher statischer Systeme darzustellen.</li> <li>- Die Studierenden können die statischen Systeme in den architektonischen Entwurf übertragen und erkennen die Interaktion zwischen Architektur und Tragwerk.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über ein <b>Grundwissen über die Eigenschaften mineralischer Baustoffe</b>, einschließlich typischer Größenordnungen.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage bautechnisch relevante Werkstoffkennwerte und -parameter zu ermitteln und können relevante Anforderungs- und Prüfnormen anwenden.</li> <li>- Die Studierenden können die grundsätzliche Eignung mineralischer Baustoffe für konkrete Bauaufgaben beurteilen und Prozesse, die zu Baustoffschädigungen führen, erkennen.</li> <li>- Die Studierenden sind befähigt, baustoffspezifische Fragestellungen im Kontext des Entwurfs und der Ausführung von Bauwerken sowie zur Dauerhaftigkeit zu beantworten.</li> </ul>	
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Form,	Klausur als schriftliche Prüfung, 90 min., benotet, 1 LP

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Tragwerkslehre I, Konstruktionslehre Tragwerk und Systeme (Seminar)	2	keine	2
Baustofftechnologie und Materialkunde I (Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester	
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	
Anbietende Lehrinheit(en):		Architektur und Städtebau	
Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere.	

BA 3.2 TECHNIK NATURWISSENSCHAFT RECHT, Tragwerk - Baustoffe II		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialorientiertes konstruieren und anwenden mit den Baustoffen Holz, Stahl, Beton und Mauerwerk; Konstruktive Ausbildung des Tragwerks für diese Baustoffe und daraus folgende Konsequenzen für den architektonischen Entwurf und die Bauausführung; Überschlägige Vordimensionierung von Traggliedern; Kenntnis der Grundlagen zur Gebäudeaussteifung als wesentliches Element des architektonischen Entwurfes</li> <li>- Grundlagen und Anwendungen <b>metallischer (z. B. Stahl, Aluminium, Kupfer etc.) und organischer (z. B. Holz, Kunststoffe) Baustoffe</b>; bautechnische Eigenschaften unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und dauerhaftigkeitsrelevanter Aspekte; Rohstoffkunde und Herstellungsverfahren der wichtigsten metallischen und organischen Baustoffe</li> <li>-</li> </ul>	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind in der Lage typische Tragwerke des Beton-, Stahl-, Holz- und Mauerwerksbaus zu erkennen.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse materialorientierter Konstruktionen.</li> <li>- Die Studierenden sind befähigt die Grundlagen der Bemessung und der Vordimensionierung der Tragelemente anhand von Berechnungen einfacher statischer Tragwerke darzustellen.</li> <li>- Die Studierenden können die materialbezogenen typischen Tragwerken in den architektonischen Entwurf übertragen und erkennen die Interaktion zwischen Architektur und Tragwerk.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über ein <b>Grundwissen über die Eigenschaften metallischer und organischer Baustoffe</b>, einschließlich typischer Größenordnungen.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage bautechnisch relevante Werkstoffkennwerte und -parameter zu ermitteln und können relevante Anforderungs- und Prüfnormen anwenden.</li> <li>- Die Studierenden können die grundsätzliche Eignung metallischer und organischer Baustoffe für konkrete Bauaufgaben beurteilen und Prozesse, die zu Baustoffschädigungen führen, erkennen.</li> <li>- Die Studierenden sind befähigt, baustoffspezifische Fragestellungen im Kontext des Entwurfs und der Ausführung von Bauwerken sowie zur Dauerhaftigkeit zu beantworten.</li> </ul>	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 90 min. benotet, 1 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Tragwerkslehre II, Konstruktionslehre Tragwerk und Systeme (Seminar)	2	keine	2
Baustofftechnologie und Materialkunde II (Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

BA 3.3 TECHNIK NATURWISSENSCHAFT RECHT, BAUPHYSIK - GEBÄUDETECHNIK I		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<p>Grundlagen der thermischen Bauphysik/ Bauklimatik, d.h. Mechanismen des Wärmetransportes, Prinzipien der Energiebilanzierung sowie die zugehörigen grundlegenden Normverfahren zur quantitativen Bewertung von Bauteilen, Anschlüssen, sowie von der kompletten thermischen Gebäudehülle.</p> <p>Energieverbräuche in Deutschland, Energieträger und ihre Anwendung, Temperaturen, Licht, Akustik, Luftqualität, Temperaturverläufe, Durchschnittstemperaturen, Luftfeuchte, Kontrollierte Wohnraumlüftung, Moderne Heizsysteme (Brennwert, BHKW, Wärmepumpe), Wärmeverteilungssysteme und ihre Komponenten, Energieeinsparverordnung (EnEv), Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), Niedrigenergiehaus, Passivhaus, Zertifizierungen (DGNB, LEED), Lichtberechnung, Ansätze Heizlastberechnung, Nutzenergieberechnung, Endenergie, Primärenergie, Hydraulischer Abgleich von Heizungssystemen, Systeme der stromerzeugenden Fotovoltaik</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen die Kriterien der thermischen Bauphysik und können ein Entwurfskonzept unter diesen Aspekten analysieren. Sie können die qualitative Methodik der lückenlosen funktionalen Ebenen (Dämmhülle und Luftdichtigkeitsebene) anwenden und haben sie in die eigene allgemeine Entwurfsarbeit integriert. Dabei sind die Studierenden neben der qualitativen Bewertung auch in der Lage, die thermische Qualität von Bauteilen oder der Gebäudehülle zu quantifizieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Investitionen, Verbrauchskosten und Betriebskosten zu ermitteln, sie verfügen über Kenntnisse von Behaglichkeitsstrukturen und Bedingungen, können Anlagen konzipieren und kennen deren Kriterien und Verfahren, sowie Berechnungsverfahren zur Energie, können Einsparpotentiale von Photovoltaiksystemen ermitteln und haben Kenntnisse von Flächenbedarf und Konstruktion</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 90 min. oder eine Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten DIN A 4, benotet, 1 LP		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)

Bauphysik I (Seminar)	2	keine	2
Gebäudetechnik - Technische Ausrüstung I (Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 3.4 TECHNIK NATURWISSENSCHAFT RECHT, BAUPHYSIK - GEBÄUDETECHNIK II</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<p>Mechanismen des Feuchte- und Nässetransportes sowie Grundlagen der Schallausbreitung und Schalldämmung.</p> <p>Bauphysikalische Problemstellungen, Widersprüche zwischen Entwurfsidee und bauphysikalischer Notwendigkeit sowie ausführungsbedingte Schwierigkeiten anhand von Projektbeispielen. Qualitative Beurteilung anhand von Modellrechnungen.</p> <p>Hausanschlüsse, Platzbedarfe, Schornsteinanlagen und mögliche Schäden, Systeme der Warmwasserbereitung, Systeme der Thermischen Solaranlage, Brandschutzsysteme der Haustechnik, Personenaufzüge: Bauarten, Systeme</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen die wärme-, schalltechnischen und bauklimatischen Kriterien der Bauphysik und können ein Entwurfskonzept unter diesen Aspekten analysieren. Sie können die qualitative Methodik der lückenlosen funktionalen Ebenen (Dämm-, Luftdichtigkeits-, Dampfbrems-/Dampfsperr- sowie Nässeeschutzebene) anwenden und haben sie in die eigene allgemeine Entwurfsarbeit integriert. Damit verfügen sie über die Fähigkeit, eine in bauphysikalischer Hinsicht funktional geschlossene und den äußeren Beanspruchungen genügende Gebäudehülle zu konzipieren und sowohl qualitativ als auch quantitativ zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden können Flächenbedarfen bestimmen, Vorgaben des Brandschutzes umsetzen, Energiebedarfe der Warmwasserversorgung ermitteln,</p> <p>Energieeinsparungen durch Solartechnische Anlagen ermitteln,</p> <p>Anlagen konzipieren und haben Kenntnisse von Kriterien und Verfahren</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 90 min oder eine Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten DIN A 4, benotet, 1 LP		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Bauphysik II (Seminar)	2	keine	2

Gebäudetechnik - Technische Ausrüstung II (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

BA 3.5 TECHNIK NATURWISSENSCHAFT RECHT, BAUPHYSIK III - KONSTRUKTIONSGESCHICHTE		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90	
Inhalte	<p>Grundlagen der Bauwerksabdichtung, Stoffe zur Bauwerksabdichtung, ihre Anwendungsgrenzen und der Umgang mit den gültigen Normen. Instandsetzung von Bauwerksabdichtungen bestehender Gebäude. Grundlagen der Raumakustik vor dem Hintergrund der relevanten Normung, Maßnahmen zur Beeinflussung der Raumakustik und Planungsgrundsätze in Abhängigkeit von der jeweiligen Nutzung der Räume.</p> <p>Bautechnik- und Konstruktionsgeschichte; theoretische und gestalterische Grundlagen im kulturellen, sozialen und wissenschaftshistorischen Kontext. Das Ineinandergreifen von Konstruktion, Funktion, formaler Gestaltung und gedanklichem Gehalt eines Gebäudes. Zeitabschnitte: Vom Mittelalter bis frühes 20. Jahrhundert.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die bautechnisch-konstruktiven Zusammenhänge verschiedener Zeitepochen mit den jeweiligen kulturellen, geistigen, wissenschaftlichen, sozialen sowie stilgeschichtlichen Entwicklungen in Zusammenhang bringen und einschätzen. Anhand entwicklungstypischer Beispiele der Konstruktionsgeschichte entwickeln die Studierenden die Kompetenz, sich ein historisch konkretes, mit Ereignissen, Personen und Techniken untersetztes Wissensnetzwerk zu entwickeln, das ergänzungsoffen ist. Von den Studierenden wird fundiertes Wissen über historische Zusammenhänge sowie grundlegende Kenntnis bedeutender gebauter und geplanter Beispiele der Bautechnik- und Konstruktionsgeschichte erworben</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Notwendigkeit und den Umfang erforderlicher Bauwerksabdichtungen zu erkennen, Grundsätze für die Abdichtungsplanung festzulegen und zu erkennen, wenn die Komplexität notwendiger Abdichtungsmaßnahmen aufgrund der vorliegenden Randbedingungen die Einschaltung eines Fachplaners bedarf. Sie können die Grundsätze für die Abdichtungsplanung in die eigene allgemeine Entwurfsarbeit integrieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Wechselwirkung zwischen raumbildenden Maßnahmen, Nutzung und resultierender Raumakustik zu erkennen sowie zu bewerten und zu entscheiden, ob aufgrund insbesondere der besonderen Nutzungsrandbedingungen ein Fachplaner für Raumakustik eingeschaltet werden muss. Sie verfügen ferner über die Kompetenz, die raumakustische Qualität für einfache Nutzungen eigenständig zu bewerten und festzulegen.</p>	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Klausur als schriftliche Prüfung, 90 min oder eine Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten DIN A 4, benotet,</p> <p>1 LP</p>	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Bauphysik III (Seminar)	2	keine	2
Geschichte der Konstruktion (Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehreinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 3.7 TECHNIK NATURWISSENSCHAFT RECHT, Baurecht - öffentlich - privat</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	Öffentliches Baurecht / Bauantragsverfahren  Privates Baurecht Grundlagen		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zum Bauantragsverfahren, exemplarisch am Beispiel Brandenburg.</li> <li>- Sie verfügen über Grundkenntnisse zum Baugesetzbuch wie zu den Landesbauordnungen.</li> <li>- Sie können mit ihrem Grundlagenwissen die DIN 276 und DIN 277 exemplarisch anwenden.</li> <li>- Sie verfügen über Grundwissen zu den planungsrechtlichen Themen Bebauungsplan und Innen- resp. Außenbereich.</li> <li>- Sie könne einen Bauantrag für ein kleineres Projekt dem Grunde nach erstellen.</li> <li>- Sie kennen die Grundzüge der HOAI und können sie auf die verschiedenen Tätigkeitsfelder des Architekten anwenden.</li> <li>- Sie wissen um die Grundlagen des Architektenvertrages und die Haftung des Architekten für die Planung.</li> <li>- Sie verfügen über Grundkenntnisse über die Institutionen im Umfeld des Architektenberufes.</li> <li>- Sie kennen verschiedene Gesellschaftsformen eines Architekturbüros.</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 90 min oder eine Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten DIN A 4, benotet,  1 LP		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Öffentliches Baurecht, Bauantragsverfahren (Vorlesung)	2	keine	2
Privates Baurecht I (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		

**Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Architektur und Städtebau**

---

Amtliche Bekanntmachung der Fachhochschule Potsdam Nr. 443 vom 21.11.2022

Anbietende Lehreinheit(en):	Architektur und Städtebau
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.

BA 3.8 TECHNIK NATURWISSENSCHAFT RECHT, BAURECHT - VOB - PROJEKTENTWICKLUNG		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	Vertiefung Privates Baurecht Grundlagen Projektmanagement und Projektentwicklung		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die wesentlichen vertraglichen Bedingungen der VOB.</li> <li>- Sie kennen die unterschiedlichen rechtlichen Möglichkeiten zu Beilegung von Streitigkeiten zwischen den am Bau beteiligten Firmen.</li> <li>- Sie können die das Bauplanungsrecht und seine Instrumente benennen, bewerten und in der Praxis einsetzen.</li> <li>- Sie sind in der Lage zwischen öffentlichem und privatem Baurecht zu unterscheiden.</li> <li>-</li> <li>- Sie kennen die Grundlagen und Phasen der Projektentwicklung und ihrer betriebswirtschaftlichen Bedingungen.</li> <li>- Sie können die strategischen Themen der Projektentwicklung differenzieren und exemplarisch anwenden.</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 90 min oder eine Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten DIN A 4, benotet, 1 LP		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Privates Baurecht II (Vorlesung)	2	keine	2
Projektmanagement und Projektentwicklung /Grundlagen (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 4.1 GESCHICHTE THEORIE, Grundzüge der europäischen Architektur- und Stadtbaugeschichte: Antike und Antikenrezeption</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Griechische Antike: mykenische Dynastienburgen + Grabbauten; Tempel/-typologien; Anfänge des Theaters; hippodamisches Stadtprinzip in Theorie + Anwendung.</li> <li>• Römische Antike: vom Gliederbau zur Raumkunst; Großbauten/Typologien: Theater, Amphitheater, Hippodrom, Therme, Zentralraum: Pantheon; das Castrum</li> </ul> <p>Rezeptionsgeschichte (Antikenrezeption) in Bauten + Stadtplänen von Potsdam:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potsdam: Architektur- und Stadtbaugeschichte im kulturellen Kontext unter besonderer Betrachtung der Antikenrezeption</li> </ul>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls ein elementares Grundverständnis von Architektur + Städtebau. Sie können einfache tektonische und räumliche Gesetzmäßigkeiten in Zeichnungen, Modellen und Gebautem erkennen und unter Verwendung von Fachterminologien beschreiben. Sie kennen nicht nur wichtige Beispiele der Baugeschichte, sondern auch erste Grundtypologien der Architektur und der Planstadt. Sie sind in der Lage die Bedeutung von Entwicklungslinien und von Zusammenhängen zwischen Epochen zu erkennen – sowohl zwischen griechischer und römischer Antike – als auch innerhalb der Potsdamer Baugeschichte und ihrer Antikenrezeption.</p> <p>Die Studierenden haben zudem ein elementares Allgemeinwissen über die Baugeschichte der Antike und der Stadt Potsdam.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 120 min, benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Architektur- und Stadtbaugeschichte der Antike (Vorlesung)	2	keine	2
Antikenrezeption in der Architektur- und Stadtbaugeschichte Potsdams (Vorlesung)	2	keine	2

Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.

BA 4.2 GESCHICHTE THEORIE, Grundzüge der Architektur- und Stadtbaugeschichte des Mittelalters		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Architektur- und Stadtbaugeschichte des Mittelalters: Anfänge und Entwicklungen des christlichen Sakralbaus (frühchristlich, karolingisch, romanisch, gotisch), Zentralbau + Richtungsbau.</li> <li>• Gründung + Gründungsplan der Doppelstadt Berlin-Cölln: Anlässe, Bau- und Raumstrukturen, Morphologie und bedeutende Bauten; Ablesbarkeit und Entwicklung in späteren Plänen und Luftbildern; Spuren im heutigen Berlin.</li> </ul>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls ein elementares Grundverständnis von Architektur + Städtebau im Mittelalter. Sie kennen wichtige Beispiele der europäischen Architekturgeschichte, ihre Grundtypologien, Konstruktionsweisen und gestalterischen Elemente und sind in der Lage Bauten diesen Epochen zuzuordnen. Sie können Zusammenhänge zwischen Planzeichnungen verschiedener Epochen erkennen und diese analysieren (z.B. Typologienkette San Vitale, Santa Constanza, Pfalzkapelle Aachen) und wissen somit um die Bedeutung von Referenzprojekten.</p> <p>In vergleichbarer Weise sind sie in der Lage den Gründungsplan einer Stadt (Beispiel Berlin) zu analysieren und in späteren Stadtplänen (in der historischen Stratifikation der Stadt) seine Spuren zu erkennen und darzulegen. Sie haben ein erstes Verständnis von Recherche und wissenschaftlicher Arbeit.</p> <p>Die Studierenden haben ein elementares Allgemeinwissen über die Baugeschichte des Mittelalters und über Berlins Ursprung und Gestalt im Mittelalter.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 120 min oder eine Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten DIN A 4, benotet, 1 LP		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Architektur- und Stadtbaugeschichte des Mittelalters(Vorlesung )	2	keine	2
Stadtbaugeschichte Berlin: Gründungsplan + seine Entwicklung (Seminar)	2	keine	2

Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.

<b>BA 4.3 GESCHICHTE THEORIE, GESCHICHTE UND THEORIE DER EUROPÄISCHEN ARCHITEKTUR UND STADT</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	Die Architekturtheorie der Antike und die Antikenrezeption in der Architektur- und Stadtbaugeschichte der Neuzeit		
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls ein fundamentales Fachwissen zur Architekturtheorie der Antike und ein erweitertes Wissen zur Antikenrezeption in der Architektur- und Stadtbaugeschichte der Neuzeit. Sie erkennen Entwicklungslinien und sind in der Lage Zusammenhänge zwischen Architekturen, Stadtplanungen und Epochen herzustellen. Sie verfügen über ein grundlegendes Fachwissen über die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Renaissance, Barock und Klassizismus. Die erworbenen Kenntnisse über bedeutende Beispiele dieser Epochen vermögen sie eigenständig auf andere Bauten zu übertragen.		
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 120 min benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Architektur- und Stadtbaugeschichte der Neuzeit (Vorlesung)	2	keine	2
Architekturtheorie zur Antike und Antikenrezeption (Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 4.4 GESCHICHTE THEORIE, GESCHICHTE UND THEORIE DER ARCHITEKTUR UND DER DENKMALPFLEGE</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	Prinzipien der Tektonik, der Proportionslehre, der harmonischen Ausgewogenheit, Dialektik von Wandbauweise und Gliederbau sowie Verhältnis von Architektur und Bauplastik. Geschichte und Theorie der Denkmalpflege von der Antike bis zur Charta von Venedig 1964.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden wissen, wie Bauplastik sich in Architektur integrieren lässt. Sie erkennen Analogien zwischen Entwicklungen in der Architektur und in der Bildkunst. Sie können Architektur dialektisch denken. Sie sind in der Lage, Gebäude gut zu proportionieren und das Verhältnis von Tragen und Lasten im Entwurf anschaulich zu machen. Die Studierenden kennen die epochenbestimmenden denkmalpflegerischen Herangehensweisen aus der Vor- und Frühgeschichte der Denkmalpflege bis zur Gegenwart und verfügen über die theoretischen und geschichtlichen Grundlagen eines wissenschaftlich fundierten, modernen Denkmalverständnisses.		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Klausur als schriftliche Prüfung, 120 min benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Architekturtheorie, Tektonik/Proportion (Vorlesung)	2	keine	2
Denkmalpflege / Geschichte (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA 4.5 GESCHICHTE THEORIE, THEORIE DER ARCHITEKTUR UND METHODEN DER DENKMALPFLEGE</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90		
Inhalte	<p>Architektur und Metaphysik. Skelettbauweise versus Wandbauweise. Hochbauten als Stadtkrone. Architektur und Ornament. Architektur und Ikonographie. Das Prinzip der Fraktalität. Das „typologische Viereck“ (Interdependenz von Form, Funktion, Konstruktion und Idee).</p> <p>Methoden der Denkmalpflege seit der Charta von Venedig (1964) bis zur Gegenwart vom Einzelobjekt bis zum städtebaulichen Ensemble.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die geistes- und mentalitätsgeschichtlichen Zusammenhänge, die für die Konzeption von Sakralbauten grundlegend sind. Sie können Architektur auch als Ausdruck einer über die reine Materie hinausreichende Idee begreifen. Sie vermögen ideengeschichtlich zwischen einem immanenten und einem transzendenten Substanzbegriff unterscheiden. Sie erkennen, welche Voraussetzungen Architektur braucht, um eine Stadtkrone zu bilden, also einerseits den Kulminationspunkt einer Stadtarchitektur zu bilden, sich im Gegenzug aber in der Binnenstruktur der Stadtarchitektur aufzugehen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, an konkreten Fallbeispielen die wissenschaftlichen, rechtlichen und baukonstruktiven Rahmenbedingungen zu benennen, die zur Formulierung einer Methode der Denkmalpflege geführt haben. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Methoden abzuwägen und aus dem erlernten Spektrum eigene Strategien an ein denkmalpflegerisches Problem zu erarbeiten.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	<p>Klausur als schriftliche Prüfung, 120 min oder eine Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten DIN A 4 oder eine mündliche Prüfung, 40 min, benotet,</p> <p>1 LP</p>		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Architekturtheorie, Skelettbauweise/Wandbauweise (Vorlesung)	2	keine	2

Denkmalpflege / Methoden (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

BA 4.7 GESCHICHTE THEORIE, GESCHICHTE UND THEORIE DER MODERNE		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 7	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90 / 120		
Inhalte	<p>Die Moderne: Geschichte und Theorie der Stadt-/Architektur und Gartenbaukunst seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert einschließlich ihrer Referenzbezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strömungen der Moderne: Anlässe für ihr Entstehen, Verankerung im Zeitgeist, Bauten und Architekten (Jugendstil, Expressionismus, Neue Sachlichkeit, sog. Bauhaus-Debatte)</li> <li>• die Stadttheorien der Moderne: Stadträume (Sitte), Idee der Stadtkrone (Taut), Industriestadt (Garnier), autogerechte Stadt (Corbusier), regulierte Stadt (Gideon), Hochhausstadt (Hilberseimer), Stadtlandschaft (Scharoun), kritische Rekonstruktion (nach WK II), Kritik an der autogerechten Stadt (Rossi), Ikonographie und Architektursymbolik der Geschäftsstadt (Venturi, Brown, Scott), Collage City (Rowe), Kritik der neuen Großstadt (Adorno, Mitscherlich)</li> </ul>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls – vom Städtebau über die Landschaftsplanung bis zur Architektur – ein fundiertes und integriertes Fachwissen zur europäischen Moderne, zu ihren Theorien und ihren Wurzeln. Sie besitzen ein breit angelegtes Wissen zu den wichtigsten Architekten und Planern, sie kennen ein großes abrufbares Spektrum bedeutender Beispiele der Architektur, Stadtarchitektur, Garten- und Landschaftsplanung. Sie kennen die Linien von Frühmoderne, Moderne und Nachkriegsmoderne, aber auch die Grundlagen, Anlässe, Entwicklungen und Zusammenhänge der verschiedenen (Architektur-)Strömungen und den jeweils damit verbundenen Zeitgeist. Dadurch sind sie in der Lage auch ihre Gegenwart auf Anstöße und Zusammenhänge zu befragen.</p>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Eine Klausur, 180 min benotet, 1 LP.		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Architektur- und Stadtbaugeschichte der Moderne (Vorlesung)	2	keine	2
Geschichte der Gartenkunst (Vorlesung)	2	keine	2

Architekturtheorie des 20. Jahrhunderts (Vorlesung)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA-WM 01 INTERDISZIPLINARITÄT + INTERFLEX</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 120		
Inhalte	<p>Die inhaltliche Ausprägung deckt jeweils Grundlagenthemen des eigenen Faches ab, aber auch thematisch ergänzende Fächer anderer Studiengänge können integriert werden, interdisziplinäre oder Interflex-Seminare werden grundsätzlich studiengangübergreifend definiert (Teilnahme von mind. 2 Studiengängen).</p> <p>Seminare mit Exkursionen dienen vorrangig der Architekturanschauung und Analyse vor Ort und damit verknüpften übergeordneten kulturellen Schwerpunkten.</p> <p>Erarbeitung seminaristischer Kurzvorträge, Literaturstudium, Textanalysen, visuelle Dokumentationen über Bild und Film, zeichnerische Analysen, Konzeptentwicklung, etc.</p>		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, verschiedene andere Disziplinen auf das eigene Fachgebiet zu beziehen und entsprechend anzuwenden</li> <li>- Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebietes hinaus (erweiterter Horizont, Blick über den „Tellerrand“)</li> <li>- Erweiterte Kenntnisse in Randbereichen der eigenen Disziplin</li> <li>- Durchsetzungsvermögen gegenüber anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten aufgrund breiter, vertiefter und präziser Kenntnisse (Argumentationsfähigkeit)</li> <li>- Schärfung des analytischen Blicks bei Exkursionen und Einordnung des Wahrgenommenen in den architekturgeschichtlichen und typologischen Zusammenhang</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Studienarbeit, 30 Seiten DIN A 4 oder Referat oder Vortrag vor Ort 45 min, benotet, 2 LP		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommer- und Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Alle Lehrheiten der FHP		

Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere.	
<b>BA-WM 02 VERTIEFUNG ARCHITEKTUR- UND STADTBAUGESCHICHTE</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 120		
Inhalte	Die inhaltliche Ausprägung deckt jeweils Grundlagenthemen des eigenen Faches ab, aber auch thematisch ergänzende Fächer anderer Studiengänge können integriert werden, Seminare mit Exkursionen dienen vorrangig der Architekturanschauung und Analyse vor Ort und damit verknüpften übergeordneten kulturellen Schwerpunkten. Erarbeitung seminaristischer Kurzvorträge, Literaturstudium, Textanalysen, visuelle Dokumentationen über Bild und Film, zeichnerische Analysen, Konzeptentwicklung, etc.		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, verschiedene andere Disziplinen auf das eigene Fachgebiet zu beziehen und entsprechend anzuwenden</li> <li>- Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebietes hinaus (erweiterter Horizont, Blick über den „Tellerrand“)</li> <li>- Erweiterte Kenntnisse in Randbereichen der eigenen Disziplin</li> <li>- Durchsetzungsvermögen gegenüber anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten aufgrund breiter, vertiefter und präziser Kenntnisse (Argumentationsfähigkeit)</li> <li>- Schärfung des analytischen Blicks bei Exkursionen und Einordnung des Wahrgenommenen in den architekturgeschichtlichen und typologischen Zusammenhang</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Form,	Schriftliche Studienarbeit, 30 Seiten DIN A 4 oder Referat oder Vortrag vor Ort 45 min, benotet, 2 LP	
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:		Sommer- und Wintersemester	
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine	
Anbietende Lehrinheit(en):		Fachbereich Stadt Bau Kultur	
Verwendbarkeit des Moduls:		Keine weitere.	

<b>BA-WM 03 VERTIEFUNG ARCHITEKTURTHEORIE UND KUNST</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 120		
Inhalte	Die inhaltliche Ausprägung deckt jeweils Grundlagenthemen des eigenen Faches ab, aber auch thematisch ergänzende Fächer anderer Studiengänge können integriert werden, Seminare mit Exkursionen dienen vorrangig der Architekturanschauung und Analyse vor Ort und damit verknüpften übergeordneten kulturellen Schwerpunkten. Erarbeitung seminaristischer Kurzvorträge, Literaturstudium, Textanalysen, visuelle Dokumentationen über Bild und Film, zeichnerische Analysen, Konzeptentwicklung, etc.		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, verschiedene andere Disziplinen auf das eigene Fachgebiet zu beziehen und entsprechend anzuwenden</li> <li>- Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebietes hinaus (erweiterter Horizont, Blick über den „Tellerrand“)</li> <li>- Erweiterte Kenntnisse in Randbereichen der eigenen Disziplin</li> <li>- Durchsetzungsvermögen gegenüber anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten aufgrund breiter, vertiefter und präziser Kenntnisse (Argumentationsfähigkeit)</li> <li>- Schärfung des analytischen Blicks bei Exkursionen und Einordnung des Wahrgenommenen in den architekturgeschichtlichen und typologischen Zusammenhang</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Form,	Schriftliche Studienarbeit, 30 Seiten DIN A 4 oder Referat oder Vortrag vor Ort 45 min, benotet, 2 LP	
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommer- und Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich Stadt Bau Kultur		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA-WM 04 VERTIEFUNG GESTALTUNG</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 120		
Inhalte	Die inhaltliche Ausprägung deckt jeweils Grundlagenthemen des eigenen Faches ab, aber auch thematisch ergänzende Fächer anderer Studiengänge können integriert werden, Seminare mit Exkursionen dienen vorrangig der Architekturanschauung und Analyse vor Ort und damit verknüpften übergeordneten kulturellen Schwerpunkten. Erarbeitung seminaristischer Kurzvorträge, Literaturstudium, Textanalysen, visuelle Dokumentationen über Bild und Film, zeichnerische Analysen, Konzeptentwicklung, etc.		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, verschiedene andere Disziplinen auf das eigene Fachgebiet zu beziehen und entsprechend anzuwenden</li> <li>- Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebietes hinaus (erweiterter Horizont, Blick über den „Tellerrand“)</li> <li>- Erweiterte Kenntnisse in Randbereichen der eigenen Disziplin</li> <li>- Durchsetzungsvermögen gegenüber anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten aufgrund breiter, vertiefter und präziser Kenntnisse (Argumentationsfähigkeit)</li> <li>- Schärfung des analytischen Blicks bei Exkursionen und Einordnung des Wahrgenommenen in den architekturgeschichtlichen und typologischen Zusammenhang</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Form,	Schriftliche Studienarbeit, 30 Seiten DIN A 4 oder Referat oder Vortrag vor Ort 45 min, benotet, 2 LP	
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommer- und Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich Stadt Bau Kultur		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA-WM 05 VERTIEFUNG ENTWURF</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 120		
Inhalte	Die inhaltliche Ausprägung deckt jeweils Grundlagenthemen des eigenen Faches ab, aber auch thematisch ergänzende Fächer anderer Studiengänge können integriert werden, Seminare mit Exkursionen dienen vorrangig der Architekturanschauung und Analyse vor Ort und damit verknüpften übergeordneten kulturellen Schwerpunkten. Erarbeitung seminaristischer Kurzvorträge, Literaturstudium, Textanalysen, visuelle Dokumentationen über Bild und Film, zeichnerische Analysen, Konzeptentwicklung, etc.		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, verschiedene andere Disziplinen auf das eigene Fachgebiet zu beziehen und entsprechend anzuwenden</li> <li>- Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebietes hinaus (erweiterter Horizont, Blick über den „Tellerrand“)</li> <li>- Erweiterte Kenntnisse in Randbereichen der eigenen Disziplin</li> <li>- Durchsetzungsvermögen gegenüber anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten aufgrund breiter, vertiefter und präziser Kenntnisse (Argumentationsfähigkeit)</li> <li>- Schärfung des analytischen Blicks bei Exkursionen und Einordnung des Wahrgenommenen in den architekturgeschichtlichen und typologischen Zusammenhang</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Form,	Schriftliche Studienarbeit, 30 Seiten DIN A 4 oder Referat oder Vortrag vor Ort 45 min, benotet, 2 LP	
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommer- und Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich Stadt Bau Kultur		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA-WM 06 VERTIEFUNG RECHT - PROJEKTMANAGEMENT</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 120		
Inhalte	Die inhaltliche Ausprägung deckt jeweils Grundlagenthemen des eigenen Faches ab, aber auch thematisch ergänzende Fächer anderer Studiengänge können integriert werden, Seminare mit Exkursionen dienen vorrangig der Architekturanschauung und Analyse vor Ort und damit verknüpften übergeordneten kulturellen Schwerpunkten. Erarbeitung seminaristischer Kurzvorträge, Literaturstudium, Textanalysen, visuelle Dokumentationen über Bild und Film, zeichnerische Analysen, Konzeptentwicklung, etc.		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, verschiedene andere Disziplinen auf das eigene Fachgebiet zu beziehen und entsprechend anzuwenden</li> <li>- Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebietes hinaus (erweiterter Horizont, Blick über den „Tellerrand“)</li> <li>- Erweiterte Kenntnisse in Randbereichen der eigenen Disziplin</li> <li>- Durchsetzungsvermögen gegenüber anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten aufgrund breiter, vertiefter und präziser Kenntnisse (Argumentationsfähigkeit)</li> <li>- Schärfung des analytischen Blicks bei Exkursionen und Einordnung des Wahrgenommenen in den architekturgeschichtlichen und typologischen Zusammenhang</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Form,	Schriftliche Studienarbeit, 30 Seiten DIN A 4 oder Referat oder Vortrag vor Ort 45 min, benotet, 2 LP	
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommer- und Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

<b>BA-WM 07 ARCHITEKTUR EXKURSION</b>		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul		
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 120		
Inhalte	Die inhaltliche Ausprägung deckt jeweils Grundlagenthemen des eigenen Faches ab, aber auch thematisch ergänzende Fächer anderer Studiengänge können integriert werden, Seminare mit Exkursionen dienen vorrangig der Architekturanschauung und Analyse vor Ort und damit verknüpften übergeordneten kulturellen Schwerpunkten. Erarbeitung seminaristischer Kurzvorträge, Literaturstudium, Textanalysen, visuelle Dokumentationen über Bild und Film, zeichnerische Analysen, Konzeptentwicklung, etc.		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, verschiedene andere Disziplinen auf das eigene Fachgebiet zu beziehen und entsprechend anzuwenden</li> <li>- Blick über die Grenzen des eigenen Fachgebietes hinaus (erweiterter Horizont, Blick über den „Tellerrand“)</li> <li>- Erweiterte Kenntnisse in Randbereichen der eigenen Disziplin</li> <li>- Durchsetzungsvermögen gegenüber anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten aufgrund breiter, vertiefter und präziser Kenntnisse (Argumentationsfähigkeit)</li> <li>- Schärfung des analytischen Blicks bei Exkursionen und Einordnung des Wahrgenommenen in den architekturgeschichtlichen und typologischen Zusammenhang</li> </ul>		
Modulprüfung (Anzahl, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Form,	Schriftliche Studienarbeit, 30 Seiten DIN A 4 oder Referat oder Vortrag vor Ort 45 min, benotet, 2 LP	
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	keine	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommer- und Wintersemester		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):	Architektur und Städtebau		
Verwendbarkeit des Moduls:	Keine weitere.		

